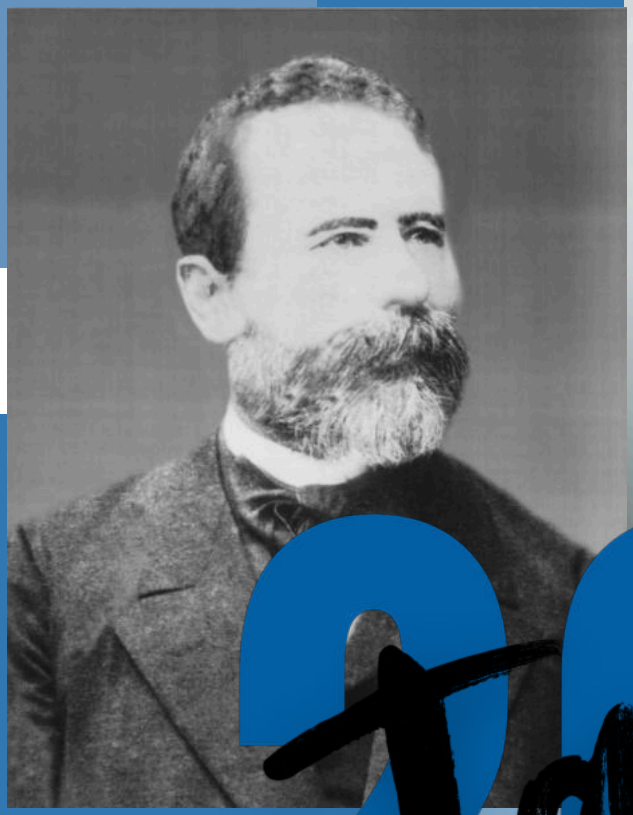
INFO
04/2025

BLLV
INGOLSTADT

KREISBLATTL

Stark an Ihrer Seite.



200 Jahre Lehrkräftebewegung

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V., Kreisverband Ingolstadt
Karin Leibl | Altmühlstraße 15 | 85137 Walting - Pfalzpaint
Tel. 0841 305-2770 | Fax 0841 305 49 2770 | ingolstadt@oberbayern.bllv.de

Impressum:
BLLV Rundschreiben vom 28.04.2025

Herausgeber:
Kreisverband Ingolstadt des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV)
1. Vorsitzende: Karin Leibl

Kontaktadresse: Karin Leibl
Altmühlstraße 15
85137 Walting - Pfalzpaint
Tel: 0841 305-2770
e-Mail: ingolstadt@oberbayern.bllv.de

Vorstandschaft des Kreisverbandes Ingolstadt
https://oberbayern.bllv.de/kreisverbaende/ingolstadt/kreisausschuss/

Beiträge von
Karin Leibl, Evi Sporer, Franzi Hofmann, Barbara Schneider, Tanja Kiefel, Kathi Hetzer, Johannes Allgayer, Manfred Reil, Gerhard Weidenhiller, Andreas Pfeifer

Bildnachweis:
BLLV-Webseite, eigene Bilder

© BLLV KV Ingolstadt
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder auszugsweise Kopien nur mit Genehmigung des BLLV-Kreisverbandes Ingolstadt

Druck:
schödl druck

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	02
Wollen Sie das Kreisblattl lieber digital?	02
Grußwort	03
200 Jahre Lehrkräftebewegung	04
Behördenturnier	05
Von Planetenfrauen und Astronauten	06
Zu Besuch beim Kulturreferenten	07
Teamklausur Kreisvorstand	09
KoPiloten unter sich	10
Rückblick Werkstückbörse	10
Treffen der Pensionistinnen und Pensionisten	11
Nachruf: Kurt Rauscher	12
Der Schuh drückte ziemlich	13
Landtagsbesuch mit dem BLLV Oberbayern	14
Mitteilungen des Kassiers	15
Junger BLLV	16
Der KV Ingolstadt beim BSLK	17
Erwin-Reicherl-Volleyballturnier 2025	18
„A bissl Platz für Paris ist…“	19
BLLV goes didacta 2025	20
Ankündigungen	21
BLLV unterwegs	22
Programm April bis Juli	24

Möchten Sie das Kreisblattl lieber digital???

Immer wieder wünschen sich Mitglieder das Kreisblattl NICHT in Papierform. Sagen Sie gerne Karin Leibl (ingolstadt@oberbayern.bllv.de) oder Manfred Reil (ingolstadt-kasse@oberbayern.bllv.de) Bescheid!
Wir vermerken das, sagen der BLLV-Kontaktperson Bescheid und Sie erhalten das Kreisblattl als pdf und nicht mehr in Papierform!

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen habe ich mehrfach gefühlt, wie dankbar ich bin, dass ich in dieser Zeit in diesem Land geboren wurde. – Und das, obwohl ich andererseits derzeit wirklich ungern so alt bin, ich hätte gerne noch mehr Lebenszeit über – aber das nur als ganz sehr persönliche Anmerkung.
Krieg in so vielen Regionen, eingeschränkte Rechte für Frauen und / oder queere Personen, Benachteiligung von Personen mit Behinderung, all das ist heutzutage in so vielen Ländern der Welt der Fall. Jedes Mal, wenn ich in mein Auto steige und da hinfahre, wo ich hinfahren will und mich wieder einmal ärgere, wenn ich geblitzt wurde, freue ich mich, dass das meine einzige Sorge ist, dass man mich nicht so schnell fahren lässt, wie ich will.

Die 200-Jahr-Feier ließ mich mehrfach vor Rührung weinen. Beim Gedenken an die deportierten BLLV-Mitglieder und deren Angehörigen, beim Denken an die Männer, die ihre Werte durchzusetzen suchten ohne Rücksicht auf Nachteile, die ihnen dadurch entstanden. Und da ging es nicht um einen Anschiss durch die Regierung, weil man ein Foto mit Kindern, die die Füße auf dem Tisch hatten, in den Donaukurier setzen ließ, wie es mir passierte. Nein, da wurde man in den letzten Winkel Bayerns versetzt oder eingesperrt.

Der Besuch in Frankreich ließ mich ganz klein werden, weil wir es so gut haben in Bayern. Der Verdienst der Lehrkräfte ist nicht zu vergleichen. Die Mieten in Paris sind noch einmal eine ganz andere Hausnummer als selbst in München. Viele Erwachsene leben da in winzigen Appartements in Wohngemeinschaften.

Und ich, die ich aus einer bildungsfernen und einkommensschwachen Familie stamme, wohne zur Miete in einem Einfamilienhaus und habe ein Zimmer für Kleidung und eines für Schuhe. Gut, dafür pendele ich halt ein halbes Stündchen zur Arbeit, aber das wiederum ist meine Wahl nicht da zu wohnen, wo ich arbeite.

Sie lesen das Editorial nach den Ferien, das lässt mich hoffen, dass mir niemand an die Gurgel geht, weil Sie alles verarbeitet haben: Schuleinschreibung, Sprachstandserhebung, Erziehungsschwierigkeiten, anstrengende Eltern, Gewalt an Schulen und niemand hat einen Blick auf die psychische Gewalt, der Lehrkräfte ausgesetzt sind, die Übertrittszeugnisse und die damit verbundene alljährliche Frage nach dem Sinn des Übertritts, das Behördenpostfach, das den Schulleitungen Zeit kostet, ohne dass da jemals Post käme, Verwaltungsangestellte, die sich fragen, warum denn in der Grundschule ihre Arbeit weniger wert ist als an den weiterführenden und den Vollschulen …

Ich höre schon auf mit Aufzählen, weil sich jeder ärgert, den ich vergesse und weil ich ja will, dass Sie mit der Kraft, die Sie hoffentlich in den Ferien sammeln konnten, und entsprechender Motivation in den vorletzten Teil des Schuljahres starten!

Auf geht's in die nächste Runde!

200 Jahre Lehrkräftebewegung machen so demütig

„Wieso feiern wir denn jetzt 200 Jahre und der NLLV in 2021 und wir haben doch erst 150 Jahre gefeiert?“ Ganz einfach: 1821 wurde in Nürnberg der Nürnberger Lehrerverein gegründet. Das war eine lokale Organisation und es dauerte dann, bis man sich bayernweit organisierte.

Johann Grießhammer hatte in Nürnberg bei Hegel studiert und zusammen mit anderen verstanden, dass die Bildung des Volkes durch die Kirche nicht das war, was man unter Pädagogik verstehen sollte. Der Lehrer sollte als Vorbild dienen und vorleben, was gesellschaftliche Aufgabe war: Bildung mit Kopf, Herz und Hand. Jeden Samstag setzten sie sich zusammen und diskutierten über gute Bildung. „Im BLV trafen halt Idealisten aufeinander“ wird im Film des BLLV zitiert.

Nach einer zweijährigen Gründungsphase zwischen 1823 (auf Vorschlag von Grießhammer) und 1825 traten in der bayerischen Geschichte erstmals die bayerischen Volksschullehrer zusammen, um für bessere Lehr- und Lernbedingungen für alle zu kämpfen.

1825 erschien die erste Ausgabe der von Grießhammer verantworteten Zeitschrift DER VOLKSSCHULLEHRERVEREIN, dessen Abonnenten die Mitglieder des Lehrervereins konstituierten. Deswegen feiern wird heuer 200 Jahre.

SCAN ME

1861 wurde in Regensburg der Bayerische Lehrerverein gegründet, der Oberbayer Karl Heiß wurde der erste Vorsitzende. Deswegen feierten wir 2011 erst 150-jähriges Bestehen. Staat und Kirche bekämpften den BLV und andere Verbände. Lehrkräfte, die sich organisierten, wurden bestraft, zwangsversetzt und sogar eingesperrt. Und im Dritten Reich wurden Verbände gleichgeschaltet und wieder aufgelöst. Auch unter den BLLVlern gab es Nazis und (führende) SS-Angehörige.

Die Oberbayern auf der 200-Jahr-Feier

Und die Frauen? Der Bayerische Lehrerverein war ein Verein von Lehrern, nicht von Lehrerinnen. Schon längst gab es Lehrerinnen, aber an sie war bei der Gründung nicht gedacht. Es muss keine böse Absicht gewesen sein, die Lehrerinnen nicht zuzuladen. In Bayern war den Frauen erst ab 1898 rechtlich zugestanden, Vereinen anzugehören, "die Berufsinteressen oder den Zwecken der Erziehung, des Unterrichts und der Armen- oder Krankenpflege dienten."

Es dauerte dann aber noch stolze 73 Jahre, bis bei der Vollversammlung des BLV im Juli 1951 mit 196 zu 116 Stimmen die Umbenennung des Bayerischen Lehrervereins in „Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverein“ beschlossen wurde. Und es dauerte 190 Jahre bis zur ersten weiblichen Präsidentin …
Nun – die Feierlichkeit war sehr würdig. Es wurde auch das Buch „Mut zur Pädagogik“ von Dr. Dieter Reithmeier, dem ehemaligen Geschäftsführer des BLLV, vorgestellt. Nachzulesen ist die Feier unter

https://www.bllv.de/vollstaendiger-artikel/news/200-jahre-lehrerbewegung-bayern-mut-zur-paedagogik-6609

- auch mit Verweis auf den hervorragenden Film zur 200-Jahr-Feier, den sich jedes Mitglied unbedingt anschauen sollte.

https://youtu.be/Lo5hy57eaW4

Besonders hoffnungsvoll stimmten die Jungen des Verbands. Als wir uns gerade sehr klein fühlten, weil die großen Männer ihr Leben und ihre Karriere aufs Spiel setzten, weil sie sich für die Belange der Kinder und der Lehrkräfte einsetzten und wir kleine Lichter das Schafkopfturnier organisieren, stellten sie sich auf die Bühne und demonstrieren, dass sie mutig sein wollen. So kann der BLLV mit Hoffnung und Mut in die Zukunft gehen.

Karin Leibl

zum vollständigen Artikel

zum Video

Behördenturnier

Traditionell unterstützt der BLLV die BLLV-Mitspieler der Mannschaft „Schulamt" beim Behördenturnier. Vorrunde und Halbfinale haben die Männer ohne Gegentor gemeistert. Im Finale waren sie dann der Sparkasse1 mit 0 : 2 unterlegen, die eine sehr starke und junge Mannschaft hatten. Glückwunsch zum zweiten Platz!!!!

Stehend vlnr: Daniel Bach (BLLV ND), Simon Bellinghausen (BLLV ND), Florian Ermler, Stefan Zieglmeier (BLLV IN), Alexander Hopfinger
kniend vlnr: Paul Kammerbauer, Johannes Wolf, Stefan Kraatz (BLLV IN), Nick Breitenstein

Von Planetenfrauen und Astronauten

Wieder ließ die Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule die Närrinnen und Narren feiern. Eingeladen waren wie immer Lehrkräfte und ihre Kinder bzw. Enkelkinder. Am überlaufensten war die Luftballontierstation von Lisa Gradl. Evi Sporer und Angelika Mayer-Tschinkl sorgten wieder für das leibliche Wohl, Steffi Markgraf und Manka Schönmann hatten ein Spieleprogramm für die Kinder vorbereitet. Das macht den Fasching so entspannt – für die Gäste. Manka musste ihre eigenen beiden Kinder und das Spieleprogramm unter einen Hut bringen.

Barbara Schneider hatte sich wieder was einfallen lassen und neben dem Lebensmitteleinkauf und dem Herrichten der Location für Kostüme für alle Mitarbeiterinnen des BLLV Ingolstadt und ihre Mädchen gesorgt – und die Buben waren Astronauten. So starteten und endeten wir mit Tom Shillings „Völlig losgelöst“: ein Traum.

Ein Höhepunkt war wieder der Auftritt der Narvalla-Kindergarde mit Verleihung des Faschingsordens an Frau Strasser. Kinder wie Eltern wie der BLLV Ingolstadt waren zufrieden, erschöpft, entspannt, ausgelaugt und guter Stimmung. Ein riesengroßes Mitanand wieder einmal!

Karin Leibl

Zu Besuch beim Kulturreferenten

„Die Kinder müssen freiheitsmündig erzogen werden!“

Der Antrittsbesuch des BLLV Ingolstadt beim schon fast nicht mehr neuen Kultur- und Bildungsreferenten Marc Grandmontagne stellte sich als sehr inspirierend und transparent dar.

Wir stellten den BLLV auf verschiedenen Ebenen vor und ebenso, wie die Personalratswahl abläuft und welche anderen Berufsverbände und Gewerkschaften im Bildungsbereich kandidieren. Der BLLV ist hier der einzige Berufsverband, der parteipolitisch unabhängig ist – das ist einer der größten Vorteile des BLLV in den Augen der Kreisvorsitzenden Karin Leibl.

Nichts geht über Kommunikation

Marc Grandmontagne stellte dar, wie wichtig es ist, dass offen kommuniziert wird. Er nannte als Beispiel das Startchancenprogramm. Die Kommunen hätten sich gefreut, wenn sie vor dem Startchancenprogramm informiert worden wären, was auf sie zukommt und wie die Auswahlkriterien sind. Insgesamt wünsche er sich mehr Austausch mit dem Freistaat auf Augenhöhe.

Gerhard Weidenhiller sprach in dem Zusammenhang auch die Finanzierung der Dienstgeräte und die Folgekosten an. Tanja Kiefel stellte infrage, wie bei einem anderen Thema die Umsetzung sein werde:

Der Ministerpräsident hatte ja beschlossen, dass es Sprachstandserhebungen gibt. Eine gute Sache, wenn Kinder gefördert werden. Tanja Kiefel stellte jedoch dar, wie die Vorkurse immer mehr aus der Hand der Profis genommen wurden. Wenn nun die Sprachstandserhebungen ergeben, dass Kinder gefördert werden müssen – wo will der Ministerpräsident das Personal hernehmen? Oder handelt es sich nur um potemkinsche Dörfer?

„Man sollte halt die Profis befragen“

Der Bildungsreferent stellte dar, dass Entscheidungen aus München nicht für alle Kommunen gleichermaßen sinnvoll sind. Es müsste miteinander gesprochen werden und Konzepte für vor Ort von den Entscheidungsträgern und Profis vor Ort getroffen werden. Barbara Schneider

sprach er damit aus dem Herzen. Profis vor Ort wären hier nach Meinung des BLLV die besseren Entscheider – und zwar für jede Schule extra angepasst auf die Art des Ganztags und die Bedürfnisse der Kinder vor Ort.

„Es geht um die Kinder.“
Marc Grandmontagne sprach die Spätschäden von Corona an und wie viele Kinder und Studierende der Gesellschaft verloren gingen – um die sich bis heute kaum jemand kümmert. Karin Leibl bemerkte, dass die Lehrkräfte in diesen Zeiten teilweise über ihre Grenzen gingen, den Kindern Unterlagen nach Hause fuhren, fragten, wie es ihnen ergangen sei

„Es ist wichtig, dass Kinder freiheitsmündig erzogen und gut ausgebildet werden“, so Grandmontagne. Der Jurist und Politikwissenschaftler ist im Herzen Pädagoge, so viel ist den Anwesenden klar. Das Gespräch endete mit der Einladung des Bildungsreferenten im regelmäßigen Kontakt zu bleiben, im Notfall schnell zum Telefonhörer zu greifen und den nächsten Termin mit den Damen im Schulverwaltungsamt zusammen zu gestalten. Gerne folgen wir dieser Einladung! Es war ein sehr inspirierender Termin – vielen Dank!

Karin Leibl

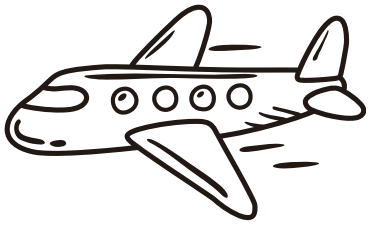
Teamklausur Kreisvorstand

Inzwischen ist es eine gute Tradition geworden, dass sich der Kreisvorstand des BLLV Ingolstadt am Jahresanfang zur Klausur trifft. So fuhren wir auch heuer wieder am letzten Januarwochenende nach Emsing, um wichtige Themen zu besprechen und das anstehende Jahr zu planen. Besonders beschäftigte uns das Arbeitszeitkonto GS und die möglichen Folgen der Zurücknahme, die Umsetzung der Sprachstandserhebung und der Stand der Schulbauten in Ingolstadt. Eine Rückschau auf das vergangene Jahr und die Planung aller Aktivitäten des Kreisverbandes im neuen Jahr waren ein wichtiger Programmpunkt. Hier sind besonders die in Ingolstadt stattfindende Bezirksdelegiertenversammlung BDV im Mai und die anstehende Neuwahl des Kreisausschusses 2025 zu erwähnen. So entstand wieder ein sehr attraktives Paket für alle unsere Mitglieder, sowohl für die Aktiven aber auch für unsere Pensionisten im wohlverdienten Ruhestand.

Dank des Spitzenteams macht die Arbeit im Kreisvorstand einfach nur Spaß und ist sehr produktiv!

Gerhard Weidenhiller

KoPiloten unter sich



Es ist wieder soweit: Die Konrektorinnen und Konrektoren treffen sich - egal ob BLLV-Mitglied oder nicht! Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammen sein und etwas gemeinsame Zeit zum Austausch außerhalb der Schulmauern.

Wann: Mittwoch, 14. Mai 2025 | Um 18:00 Uhr
Wo: Griesmüllers Altstadtbrauerei, Schulstr. 19 in IN

Die Einladung darf gerne an die entsprechenden Personen weitergeleitet werden – wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.
Bitte gebt bis zum 7.5.25 an eine der beiden folgenden Adressen Bescheid, ob ihr dabei sein werdet:

monika.busch@schule.bayern.de
tanja.kiefel@schule.bayern.de

Bis dahin wünschen wir euch eine sonnige und angenehme Frühlingszeit!

Moni Busch & Tanja Kiefel

Rückblick Werkstückbörse

Die Fachlehrer waren im Januar wieder fleißig bei der Werkstückbörse. Jede brachte eine Idee inkl. Material und Anleitung mit. Dann wurde präsentiert, erklärt und losgearbeitet. Am Ende der Veranstaltung ging jede mit zig neuen Werkstückideen und viel Inspiration heim.

Barbara Schneider

Treffen der Pensionistinnen und Pensionisten

Pensionistenstammtisch

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sind herzlich zum monatlichen gemeinsamen Pensionistenstammtisch eingeladen. Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Café „Mittendrin“ am Rathausplatz. Bus hält vor der Haustür, Parkplatz in der Tiefgarage ist bequem erreichbar. Wir würden uns freuen, wenn viel Pensionisten diese Gelegenheit zur gemütlichen Unterhaltung nutzen würden.

Unsere nächsten Termine:
20.05. – 17.06. – 15.07. – 16.09.

Schulleiterstammtisch

Alle Schulleiterinnen und Schulleiter sind herzlich zu unserem monatlichen Stammtisch eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn weitere Schulleiterinnen und Schulleiter den Weg zu uns finden würden. Wir treffen uns immer am 1. Mittwoch im Monat um 17 Uhr im „Mo“.

Unsere nächsten Termine:
07.05. – 04.06. – 02.07. – 06.08. – 03.09.

Evelyn Sporer

Nachruf: Kurt Rauscher

Kurt Rauscher wurde am 17.05.1942 in Ingolstadt geboren. Er besuchte die Grundschule an der Münchnerstraße und anschließend das Scheiner-Gymnasium. Weiter ging es zur Lehrerausbildung nach Eichstätt. Nach bestandener Prüfung heiratete er seine Frau Elfriede. Nach einem Jahr in Mittelfranken war er ein Jahr als Lehrer an der Christoph-Kolumbus-Schule, um dann an die Grundschule auf der Schanz zu wechseln. Dort arbeitet er bis zu seine Pensionierung als Klassenlehrkraft der 3./4. Klassen. Die Arbeit hat ihm immer Spaß gemacht. Seine Familie war für Herrn Rauscher sehr wichtig. Er achtete stets darauf, dass sie nicht unter seiner Arbeit leidet. Herr Rauscher hat mit Kolleginnen und Kollegen mit großer Freude auch gerne Faustball gespielt, bis eine Schulterverletzung ihm es nicht mehr erlaubte. Herr Rauscher war ein großer Musikfan. Er hatte zu Hause sehr viele Schallplatten, die er immer gerne gehört hat.

Außerdem besuchte Herr Rauscher mit seiner Frau regelmäßig die Jazz-Konzerte in Ingolstadt und alle 2 Wochen fuhren sie in den Jazzclub nach Neuburg. Ein weiteres gemeinsames Hobby des Ehepaars Rauscher war das Reisen. Sie haben gerne an den Reisen des KV Ingolstadt teilgenommen.

Später nahmen sie an verschiedenen Angeboten mit einem Ingolstädter Reisebüro teil. Mit 74 Jahren bekam Herr Rauscher Herzprobleme und musste ins Herzzentrum nach München. Er wurde an einer Herzklappe operiert. Davon hat er sich nicht mehr richtig erholt. Im letzten Jahr wurden die gesundheitlichen Probleme immer stärker.

Herr Rauscher trat am 12. Oktober 1964 in den BLLV ein und konnte 2024 seine 60-jährige Mitgliedschaft feiern.

Er starb am 12. Februar 2025. Der BLLV-Kreisverband Ingolstadt wird Kurt Rauscher ein ehrendes Andenken bewahren. Statt Blumen überweisen wir im Namen des Verstorbenen eine Spende an die Straßenambulanz St. Franziskus Ingolstadt.

Evelyn Sporer

Der Schuh drückte ziemlich

Angelika Mayer-Tschinkl und Birgit Baumgartner luden traditionell im Januar zum Treffen der Schulleiter:innen ein. Ein praktischer Zeitpunkt, weil im Februar/März das Schulgespräch stattfindet und man da Themen ansprechen kann. Auch Dr. Thomas Stur und Sigrid Schirmel vom Schulamt waren da, um die Sorgen und Nöte von vor Ort zu hören.
Der Schuh drückte größtenteils da, wo die Stadt Ingolstadt bzw. deren Ämter den Schulleitungen Arbeit aufbürden oder aber wo Verwaltungsbeamte unpädagogische Entscheidungen treffen, ohne die Praktiker zu fragen.
Von der Verzögerung des Neubaus der Mittelschule Nord-Ost erfuhren alle Beteiligten aus der Zeitung. Der Konkurs des Trockenbauers macht den geplanten Umzug der Kinder der Lessingschule und der GAMS nicht möglich.
Seltsamerweise konnte derselbe Trockenbauer in den auf demselben Schulgelände befindlichen Privatschulen noch fertig bauen.
Betroffen sind hiervon eine Vielzahl von Schulen: Neben den beiden Lessingschulen und der GAMS auch die Mittelschule an der Pestalozzistraße, das Apian-Gymnasium, St. Vinzenz, die Grundschule an der Pestalozzistraße ...
Die Grundschule Unsernherrn kämpft weiterhin um Waschbecken in den Klassenzimmern. Die Aussage ist, dass “wir grundsätzlich keine Waschbecken mehr in Klassenzimmer" bauen. Es ist aber ein Unterschied, ob wir von sechsjährigen oder von 15-jährigen Kindern sprechen. Wir Pädagogen wissen, dass man Wasser im Klassenzimmer braucht. Ältere Kinder machen nicht mehr in die Hose, übergeben sich eher selten, wo sie sich gerade befinden.
Und es gibt eben keine Fachräume für das Malen mit Wasserfarben. Und man kann nicht ein Kind nach dem anderen alleine in die Teeküche schicken, wenn ein Bild in den Hefteintrag geklebt werden muss. Man kann ja nicht zwei Räume beaufsichtigen. Das gilt übrigens auch für die Gruppenräume bei den Neubauten. Man braucht ein Fenster zwischen Klassenzimmer und Gruppenraum oder eine Tür, die man offenlassen kann. Leider ist das nicht bei allen Neubauten vorgesehen.
An einer Schule sind die Beamer zu nah an der Leinwand eingebaut. Nun müsste man entweder den Beamer versetzen oder einen Kurzdistanzbeamer einbauen. Das ist wohl wegen Kosten derzeit nicht möglich. Also kann der Beamer nicht genutzt werden. Neues aus Schilda? Nein, Ingolstadt in echt.
Die Multifunktionsmöblierung in den Grundschulen ist seit Einführung ein Dorn im Auge der Lehrkräfte und Schulleitungen. Die Stühle sollen für Kinder aller Altersstufen einsetzbar sein. Das führt dazu, dass sie drehbar sind und die Kinder sich den ganzen Tag drehen und kippeln. Kleine Kinder können den Stuhl nicht an den Tisch schieben, wenn sie sich setzen, aber die Tische sind so leicht, dass die sich verschieben lassen. Schreiberziehung ist unter diesen Umständen unmöglich.
Ein Professor hat die Möbel wohl empfohlen, wir Praktiker teilen aber der Stadt Ingolstadt vergeblich mit, dass diese Möbel nicht praktikabel sind. Übrigens auch die Beschäftigten der Mittagsbetreuung und des Horts. Niemand versteht, warum die Lehrkräfte und Erzieher:innen nicht befragt werden, bevor Möbel gekauft werden.
Mobile Reserven sind leider seit Wochen nicht mehr vorhanden, aber wir dürfen keine weiteren Lehrkräfte einstellen, es ist wohl kein Geld mehr da. Das Schulamt wies auf die Möglichkeit des Werkzeugkastens hin ...
Angelika Mayer-Tschinkl wies auf den Artikel des Leiters der Rechtsabteilung des BLLV, Andreas Rewitzer, hin, in dem es um Schülerakten geht. Auch Dr. Stur lobte den Artikel und bat die Schulleitungen um Kenntnisnahme.
Bestens verköstigt verließen die Kolleginnen und das Schulamt die Grundschule Unsernherrn.
Vielen Dank an Angelika für die Organisation!!!

Karin Leibl

Landtagsbesuch mit dem BLLV Oberbayern

Am Dienstag, 25.04.25, hatten wir einen besonderen Besuch im Landtag. Der Besuch war gleichzeitig auch die Abschlussveranstaltung der Nachwuchsschulung des BLLV Oberbayern, bei der Alisa, Tanja, Steffi und Kathi im vergangenen Jahr an drei Wochenenden über die Verbandsstrukturen und unterschiedliche Persönlichkeitsthemen für den Lehrberuf geschult wurden. Im Landtag konnten wir dann gemeinsam mit unserer Gruppe an Junglehrkräften aus ganz Oberbayern mit Gerd Nitschke bei einer Ausschusssitzung des öffentlichen Dienstes teilnehmen, die für uns sehr spannend war und im Anschluss mit dem Vorsitzenden des Ausschusses Dr. Martin Brunnhuber noch einen entspannten, bildungspolitischen Austausch führen. Der Ausflug sowie die Nachwuchsschulung waren sehr gelungen und wir sind sehr dankbar für die Teilnahme daran.

Kathi Hetzer

Mitteilungen des Kassiers und Organisationsbeauftragten

Bitte senden Sie Änderungen aller Art

- Neuaufnahme
- Kündigung
- Name und Adresse
- Bankverbindung
- Beschäftigungsverhältnis (Beurlaubung, Anstellung, Einsatz als mobile Reserve, Stundenzahl, Altersteilzeit, Pension)

nicht an die BLLV-Zentrale in München, (die sonst immer beim Kreisverband rückfragen muss,) sondern lassen Sie diese mir zukommen.
Die Änderungen werden dann von mir an die richtigen Stellen weitergeleitet.

Alle „Neu-Pensionisten“ bitte ich, mir die Höhe ihrer „Pensions-Prozente“ mitzuteilen, sofern diese niedriger als der Standardwert sind, damit ich die Höhe des Beitrages richtig festlegen kann!

Manfred Reil
Dorfstr. 13
85051 Ingolstadt
0841 76219
Fax 0841 8815690
ingolstadt-kasse@oberbayern.bllv.de

Liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,

das neue Jahr startet üblicherweise mit einem Stammtisch vor den Faschingsferien. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle wurde dieser verschoben, sodass wir uns in etwas kleinerer Runde getroffen haben.
Der Spanien-Stammtisch war ein toller Abend in geselliger Runde mit sehr leckerem Essen im Granada. Ein perfekter Abend, um die ersten stressigen Wochen im neuen Jahr hinter sich zu lassen. Der nächste Stammtisch „Greek-Style“ vor den Osterferien hat es leider nicht mehr in die aktuelle Ausgabe des Kreisblattls geschafft, aber wir liefern die Fotos natürlich beim nächsten Mal nach. Wir freuen uns auf die letzten beiden Stammtische in diesem Schuljahr mit Euch. Die Termine findet ihr hier auf der Seite oder schaut einfach rechtzeitig in euer Email-Postfach. Dort erhaltet ihr immer die aktuellen Infos.
Wir freuen uns auf Euch zum Jahresendspurt.
Euer Junger BLLV Ingolstadt
Kathi, Alisa, Steffi, Pinar & Johannes

Johannes Allgayer

Der KV Ingolstadt beim BSLK

Der 2. Bayerische Schulleitungskongress am 21.03.2025 in Garching bot auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und aktuelles Programm – wenn auch mit deutlich KI-lastigem Schwerpunkt. Aus Ingolstadt nahmen Michael Groll, Angelika Mayer-Tschinkl, Andreas Pfeifer, Birgit Baumgartner und Karin Leibl teil. Gleich zum Auftakt hielt Dr. Julia Borggräfe einen eindrucksvollen Vortrag über Schule als Lernort der Zukunft. Im Zentrum stand die Frage, wie Transformation und Innovation in Schulen gelingen können.

Besonders prägnant war ihr Plädoyer, Schule nicht nur als pädagogischen, sondern auch als organisatorischen Raum zu begreifen – mit klaren Strukturen, die es gezielt weiterzuentwickeln gilt. Der Begriff der „brauchbaren Illegalität“ blieb dabei besonders im Gedächtnis: Um sinnvolle Entwicklungen umzusetzen, müssen schulische Akteure Regeln teils sehr „flexibel auslegen“. Ein Umstand, der zum Nachdenken anregt.

Weitere Höhepunkte der von den Ingolstädtern ausgewählten Beiträge: Alexandra Andersen zeigte praxisnah auf, wie Resilienz im Lehrberuf gefördert und an Schüler*innen weitergegeben werden kann – keine Utopie, sondern bewusste Entscheidung. Prof. Dr. Uta Hauck-Thum widmete sich der „Kultur der Digitalität“ und stellte anschaulich dar, wie tiefgreifend sich Schule durch gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen wandelt. Den Abschluss bildete Sascha Lobo mit einem anregenden Vortrag über die Zukunft mit Künstlicher Intelligenz und deren Auswirkungen auf Schule und Gesellschaft.

Als Teilnehmer konnten wir nur eine Auswahl der vielfältigen Beiträge besuchen – das Angebot war thematisch breit gefächert und ansprechend aufbereitet. Auch wenn die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr spürbar geringer waren, bot der Kongress viele Gelegenheiten zum Austausch. Insgesamt eine lohnende und impulsgebende Veranstaltung.

Andreas Pfeifer

ERWIN-REICHERL-VOLLEYBALLTURNIER 2025

Conny Baumgärtner organisierte wieder ein Turnier mit der MS Schanz als Gastgeber. Dieses Mal leider nur mit 4 Mannschaften, Krankheitsfälle und die spätere Schuleinschreibung im Landkreis Eichstätt bremsten uns etwas aus – gut, dass die Mannschaft Hasenbergl immer aus München anreist – dieses Mal sogar mit Bojana Dimeska, einer Schülerin, als Unterstützung des Spiels. Das Mädchen stellte sich als die fast beste Spielerin des Turniers heraus! MS Lessing hatte heuer ursprünglich nur Männer am Start und holten sich als weibliche Unterstützung Dagmar Spenger von der GS Irgertsheim – was wohl, ohne etwas vorwegnehmen zu wollen, der Schlüssel zum Erfolg war…
Die Mannschaften spielten jeder gegen jeden fair und mit Spielfreude.
So ging es dann schließlich aus:

1. Platz MS Lessing
2. Platz Hasenbergl
3. Platz MS Schanz
4. Platz MS Pestalozzi

MS Lessing

So sehn Sieger aus!

MS Schanz

MS Hasenbergl

MS Pestalozzi

Vielen Dank an die Gastgeber für die tolle Vorbereitung: an Erik Radinger (mit unserem Johannes Allgayer als Unterstützung) für die Spielleitung und Angela Stadler für die Bewirtung. Ein großer Dank geht auch an Michael Groll, den Schulleiter der MS Schanz, der nicht nur Räume und Organisation zur Verfügung stellte, sondern auch selbst seine Mannschaft im Spiel unterstützte. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!!!!

Karin Leibl

„A bissl Platz für Paris ist..."

Bonjour

... sagte Franzi Hofmann. Dabei könnte ich einen Roman schreiben. Das Erasmusplus-Programm sah eine Woche Franzosen in München vor (Februar) und nun eben eine Woche Bayerinnen in Paris (die Woche vor den Osterferien.

Also schreibe ich nur einige Highlights.

Es gibt eine eigene Krankenschwestergewerkschaft in der Bildungsorganisation UNSA Éducation, mit der wir den Austausch zusammen planten. Das erfuhren wir in Bayern und waren neidisch. In Frankreich sahen und erfuhren wir, dass das für die lycees gilt, die collèges sich eine teilen müssen und gerade in der école primaire keine da sind. Richtige Hightech-Klassenzimmer sahen wir nicht, da ist Bayern weiter vorne dran.

Lehrkräftebildung ist in Bayern auf jeden Fall besser, weil wir in Didaktik ausgebildet werden. Dafür gibt es für künftige Schulleitungen eine Aufnahmeprüfung. Es ist nicht unbedingt die beste Lehrkraft gut darin, Erwachsene zu führen und Schule zu organisieren ...

An der école maternelle, eine Schule für Kinder ab drei Jahren, arbeiten pro Gruppe Lehrkräfte im Team mit einer Erzieherin. Übrigens sind die Kinder von der écoles maternelle bis zum collège und hier der neunten Jahrgangsstufe zusammen und trennen sich erst dann. Die Franzosen waren sehr erstaunt, als sie in Bayern erfuhren, dass in Bayern das bereits in der vierten Jahrgangsstufe der Fall ist. Sie sprachen MdL Kristan von Waldenfels im Landtag auch darauf an und ließen sich erklären, warum das so ist in Bayern.

Wir haben jede Schulform besichtigt, waren bei der Schulleitungsgewerkschaft und der Lehrkräftegewerkschaft sowie der Sorbonne - wir haben unendlich viel gelernt.

Überall grüßten Schülerinnen und Schüler sowie Studierende freundlich. Überall wurden wir herzlich empfangen. Ich bin in der Woche so viele Schritte gelaufen wie in keiner Woche, seit ich nicht mehr unterrichte. Mein Kopf ist voll von den neuen Informationen. Ich will mein neu erworbenes Wissen gerne weitergeben!

Karin Leibl

BLLV goes didacta 2025

Raus aus dem Klassenzimmer und rein in den Zug!
Das musste am 14. Februar schnell gehen! Einige Mitglieder des Kreisverbands hatten Glück und ergatterten einen Platz bei der didacta-Fahrt nach Stuttgart. Diese war in Rekordzeit ausgebucht. Aufgrund der Krankheitswelle rutschten noch ein paar von der Warteliste kurzfristig nach. Mit viel guter Laune, ein klein wenig Reisefieber, etwas Sekt, einigen gut gefüllten Geldbeuteln und noch Platz im Koffer ging es also mit dem Zug nach Stuttgart. Am Hotel angekommen, trennten sich jedoch die Wege: Eine Gruppe ging gemeinsam mit unserer Präsidentin Simone Fleischmann und unserer Vorsitzenden Karin Leibl zum Essen, die anderen ließen sich es nicht nehmen, die Musicalvorstellung “Tarzan” zu besuchen.

Am Ende des Abends traf sich der harte Kern in der Hotelbar, um sich über das Erlebte auszutauschen. Der eingeübte Affengruß wurde selbstverständlich auch zum Besten gegeben. :)
Am nächsten Morgen brachen wir nach kurzer Stärkung zum Messegelände auf. Etwa 700 Aussteller galt es zu erkunden und bewundern, die neuesten Ideen und Innovationen unter die Lupe zu nehmen und das ein oder andere Schnäppchen mit nach Hause zu nehmen. Leider brütete unsere Karin über Nacht eine saftige Grippe aus, weswegen sie auf das Gruppenfoto am BLLV Stand leider verzichtete. Erschöpft, aber mit einem tollen Wochenende im Gepäck traten wir gegen späten Nachmittag die Heimreise an.
Wir freuen uns auf das nächste BLLV-Event!

Franzi Hofmann

Das dürfen Sie nicht verpassen!

EVENT

Sie müssen sich nicht wie beim ersten Elternabend früher fühlen und Sorge tragen, dass Sie irgendeinen Posten übernehmen müssen 😉
Kommen Sie gerne, schauen Sie sich mit uns die aktuelle (BLLV-)Politik an, lassen Sie uns rückblicken auf 200 Jahre BLLV, schauen Sie mit uns in die Zukunft.
Eingeladen sind alle Mitglieder des BLLV Ingolstadt. Wir freuen uns auf Sie!

VORANKÜNDIGUNG 2025

Ihre Stimme zählt!

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Di, 27.05.2025

15:00 Uhr

TSV Ingolstadt Nord

Wirffelstr. 25, 85055 IN

Der BLLV unterwegs...

Wir danken allen einladenden Parteien (CSU, SPD; FDP, Bündnis 90/die Grünen) für die Einladung zu ihren Veranstaltungen. Das zeigt Interesse für Bildung! Hier mit MdL Reinhard Brandl Glückwunsch zur Wiederwahl!

Der BLLV unterwegs am Wilden Kaiser. Danke an den BLLV Neuburg – Schrobenhausen für die Organisation!

Unser Mitglied Nadine Praun (links) kandidierte für den Deutschen Bundestag.

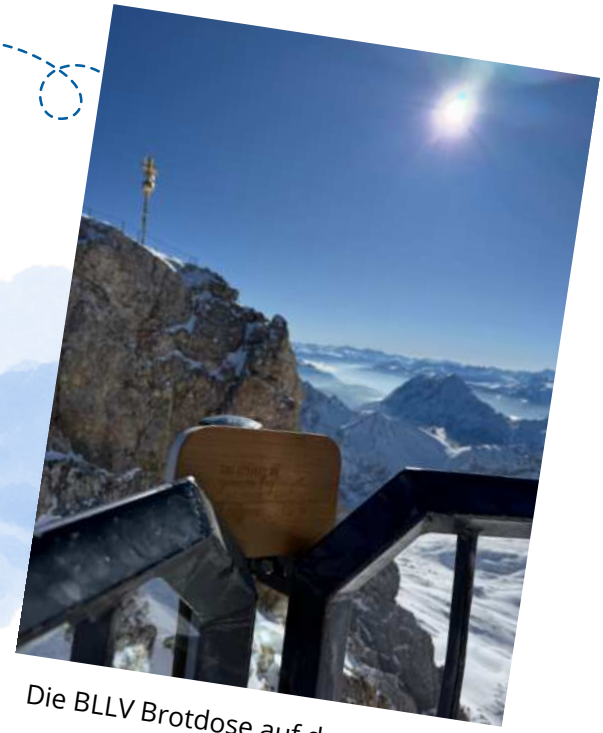
Beim Neujahrsempfang des BLLV Oberbayern trafen Karin Leibl und Angelika Mayer–Tschinkl Leitende Ministerialrätin in Eva Schwab, Abteilung III (Grund-, Mittel- und Förderschulen, Inklusion).

Traditioneller Weihnachtsspaziergang mit Simone Fleischmann und deren Mutter.

Absolute Konzentration beim Workshop Junge/Alte: Wie denken, arbeiten und leben Junge und Erfahrene im BLLV? Wo können wir voneinander profitieren? Wo brauchen wir viel Verständnis füreinander? Karin Leibl war – überraschenderweise für die Alten – bei dem Workshop dabei.

Eine Woche lang waren 13 Mitglieder der französischen Bildungsgewerkschaft Unsa Education in Bayern. Karin Leibl organisierte die Woche.

Das Kamingespräch im März war mit dem Lehrer, Sachbuchautor, Blogger, Webvideoproduzent, Podcaster und Bildungsinfluenzer Bob Blume. Karin Leibl und Dr. Fritz Schäffer vom BLLV Ingolstadt nahmen teil.



Die BLLV Brotdose auf der Zugspitze.

Unser Programm: April – Juli 2025

April

02.04.2025	Schulleiterstammtisch, 17 Uhr, MO
10.04.2025	Junglehrkräftestammtisch
15.04.2025	Pensionistencafé, MittendrIN
24.04.2025	Pensionistenfrühling

SAVE THE DATE

Mai

07.05.2025	Schulleiterstammtisch, 17 Uhr, MO
09./10.05.2025	BDV BLLV Obb Ingolstadt
20.05.2025	Pensionistencafé, MittendrIN
23./24.05.2025	Verbandstag BLLV, Ingolstadt
27.05.2025	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Juni

04.06.2025	Schulleiterstammtisch, 17 Uhr, MO
05.06.2025	Junglehrkräftestammtisch
17.06.2025	Pensionistencafé, MittendrIN

Juli

02.07.2025	Schulleiterstammtisch, 17 Uhr, MO
03.07.2025	Tennis, 16 Uhr, Lenting
10.07.2025	Klasse Klassleitung & Junglehrkräftestammtisch
12.07.2025	BLLV Family Day, Bayernpark
15.07.2025	Pensionistencafé, MittendrIN
16.07.2025	Vortrag: Hilfe – jemand ist pflegebedürftig!

August

06.08.2025	Schulleiterstammtisch, 17 Uhr, MO